Pädagogische Hochschule
Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Praktika und Berufseinstiege kompetent begleiten

Hochschullehrgang MENTORING 1 + 2

Für Lehrpersonen
der Primar- und
Sekundarstufe
AB und BB



Foto: Adobe Stock

ph kärnten

↘ phk.ac.at

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Pädagogische Hochschule Kärnten –
Viktor Frankl Hochschule

Institut für Bildungswissenschaften

Bildnachweis: PH Kärnten, Adobe Stock
Designkonzept: buerobauer.com
Layout: Michael Legath
Stand: September 2026

Mentor:in werden

Erfahrungen teilen und weitergeben, den Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis und umgekehrt anleiten, aktiv zuhören, beobachten, kommunizieren und kompetent und damit professionell beraten - das sind die wesentlichsten Aufgaben von Mentor:innen. Dieses Angebot für die eigene Professionalitätsentwicklung zu nutzen, ist die Aufgabe von Mentees, also von Studierenden während ihrer pädagogisch-praktischen Studien (PPS) im BA- und MA-Studium und von Lehrkräften in der Induktionsphase.

Dazu ist es wichtig, dass Mentor:innen ihre eigenen Erfahrungen im pädagogischen Berufsfeld reflektieren und in einer Haltung des Dazulernen-Wollens mit Kolleg:innen in Austausch treten.

Mentor:innen für Berufseinsteiger:innen in der Induktionsphase benötigen eine spezifische Ausbildung im Umfang von mind. 30 ECTS-AP, ein aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrer:in sowie 5 Jahre Berufspraxis.

Das Konzept der PHK zur Professionalisierung von Mentor:innen

Im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen 30 ECTS-AP erlaubt das innovative Konzept der Pädagogischen Hochschule Kärnten (PHK) durch einen zweiteiligen Hochschullehrgang individuelle Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten. Dies dient der personalisierten und selbstgesteuerten Professionalisierung von Mentor:innen für diese zukunftsweisende Aufgabe.

Die beiden in sich abgeschlossenen Hochschullehrgänge im Umfang von jeweils 15 ECTS-AP werden ab dem Schuljahr 2026/27 angeboten:

- HLG Mentoring 1 – Berufseinstiege und Praktika professionell begleiten
- HLG Mentoring 2 – Unterricht kollaborativ erforschen, entwickeln und innovieren

Zunächst wird in 2 Semestern der HLG 1 absolviert. Darauf folgt der HLG 2 in 2–4 Semestern (die Dauer des HLG 2 ist von den ausgesuchten Wahlmodulen abhängig).

Aufgaben und Rolle von Mentor:innen

Mentor:innen in den PPS machen Studierende mit der Organisation Schule und der Komplexität von Lehren und Lernen vertraut. Sie ermöglichen es ihren Mentees, Unterricht wissenschaftsbasiert zu beobachten und zu erleben, Planungen zu erproben, eigenständige Lösungen zu entwickeln, Feedback zu geben und anzunehmen und sich durch die Auseinandersetzung mit der beruflichen Praxis und im Dialog mit den Mentor:innen persönlich sowie professionell weiterzuentwickeln.

In der Induktionsphase begleiten Mentor:innen Berufseinsteiger:innen durch ihr erstes Jahr im Schulsystem. Sie nehmen eine beratende Haltung ein und unterstützen die Planung, Analyse und Reflexion des Unterrichts. Sie geben Feedback im Rahmen von Hospitationen und ermöglichen Beobachtungen der Mentees im eigenen Unterricht sowie im Unterricht von Kolleg:innen. Begleitend erstellen Mentor:innen ein Entwicklungsprofil, das der Schulleitung als Grundlage für deren Gutachten zum Abschluss der Induktionsphase dient.

Als gut vernetzte Akteur:in im Schulalltag leisten Mentor:innen also einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Studierenden und zur Begleitung von Berufseinsteiger:innen. Sie tragen damit innerhalb ihres Berufsstandes maßgeblich zur Qualitäts- und Zukunftssicherung bei.

Die beiden Hochschullehrgänge Mentoring an der PH Kärnten

Für Qualität bürgt im Lehrberuf nicht allein die Routine, sondern lebenslanges Lernen, das die eigene (Weiter-)Entwicklung im Blickfeld hat.

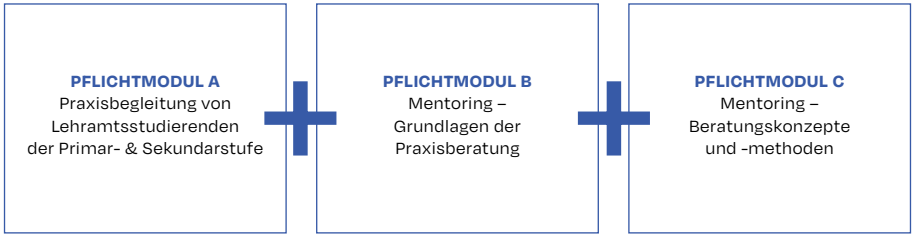
Der Hochschullehrgang Mentoring 1+2 fördert das wechselseitige Lernen von erfahrenen und gut ausgebildeten Mentor:innen und Mentees im Sinne einer professionellen Lernpartnerschaft. Der HLG unterstützt Lehrpersonen dabei, mit einer theoriegeleiteten Brille die Praxis zu reflektieren und leistet durch die Verbindung von Hochschule und Schule einen essenziellen Beitrag zur Etablierung einer gelingenden Mentoring-Kultur. Das Lernen wird dabei als Entwicklungsprozess betrachtet, in dessen Zentrum die persönliche Auseinandersetzung mit aktuellen Themenstellungen aus dem Unterrichts- und Schulalltag steht.

HLG Mentoring 1 und 2 im Überblick

Hochschullehrgang Mentoring 1

(2 Semester, 15 ECTS-AP)

Berufseinstiege und Praktika professionell begleiten

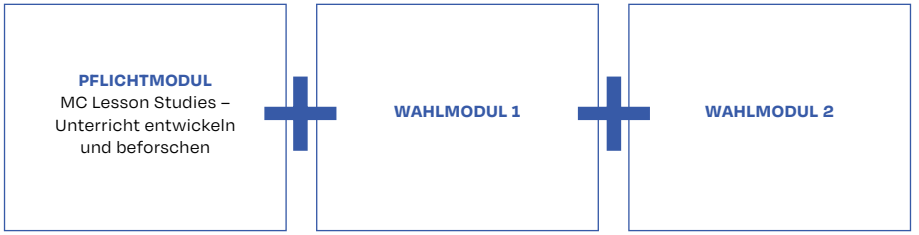


Nach erfolgreichem Abschluss der 3 Pflichtmodule im Umfang von jeweils 5 ECTS istder Einsatz als Ausbildungslehrperson in den PPS im BA- und MA-Studium möglich.

Hochschullehrgang Mentoring 2

(2 – 4 Semester, 15 ECTS-AP)

Unterricht kollaborativ erforschen, entwickeln und innovieren



Nach erfolgreichem Abschluss von HLG 1 + HLG 2 (mind. 30 ECTS) sind die Absolvent:innen befugt, Berufseinsteiger:innen in der Induktionsphase zu begleiten.

Hochschullehrgang Mentoring 1

Berufseinstiege und Praktika professionell begleiten

Umfang: 15 ECTS (3 x 5 ECTS)
Dauer: 2 Semester

Der Abschluss des Hochschullehrganges Mentoring 1 – Praktika und Berufseinstiege professionell begleiten besteht aus drei Pflichtmodulen im Umfang von jeweils 5 ECTS-AP.

Das Pflichtmodul 1 - Praxisbegleitung von Lehramtsstudierenden der Primar- und Sekundarstufe befähigt Absolvent:innen ihre Rolle als Ausbildungslehrpersonen in den Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) verantwortungsvoll wahrzunehmen und Lehramtsstudierende im Rahmen ihrer Unterrichtspraxis kompetent zu begleiten, zu beraten und kriteriengeleitet zu beurteilen. Durch kontinuierliche Selbstreflexion entwickeln sie ihr pädagogisches Selbstverständnis weiter und übernehmen eine authentische Rolle als Mentor:innen. *Eine vollinhaltliche Anerkennungsmöglichkeit des Microcredentials „Praxisbegleitung von Lehramtsstudierenden in der Primar- und Sekundarstufe" im Ausmaß von 5 ECTS-AP ist im Rahmen des HLG Mentoring 1 für das Pflichtmodul A gegeben.*

Im Pflichtmodul 2 - Mentoring – Grundlagen der Praxisberatung erhalten die Teilnehmer:innen Einblick in grundlegende professionelle Haltungen sowie in rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen des Mentorings. Aufbauend auf selbstreflexiven und biografischen Zugängen werden zentrale Grundlagen interpersoneller Interaktion und Kommunikation vermittelt. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer:innen verschiedene Gesprächsformate kennen, um Beratungsprozesse personenzentriert, lösungs- und entwicklungsorientiert sowie zielgerichtet gestalten zu können.

Darauf aufbauend vermittelt das Pflichtmodul 3 - Mentoring – Beratungskonzepte und -methoden theoriegeleitete Grundlagen zur Analyse, Planung und Bewertung professioneller Lehr-/Lernprozesse im Kontext schulischer Mentoringpraxis. Es befähigt Teilnehmer:innen, Unterricht und Beratungssituationen diagnostisch fundiert zu strukturieren und kriterienorientiert mit Mentees zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Vertieft werden zudem Gesprächsführungs- und Beratungskompetenzen zur Bewältigung herausfordernder Situationen. Kollegiale Beratung wird als Instrument professioneller Reflexion sowie individueller Selbstfürsorge eingeführt. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmer:innen moderative und kooperationsbezogene Kompetenzen zur Mitgestaltung standortspezifischer Mentoringkonzepte.

Hochschullehrgang Mentoring 2

Unterricht kollaborativ erforschen, entwickeln und innovieren

Umfang: 15 ECTS (3 x 5 ECTS)
Dauer: 2 – 4 Semester

Der Hochschullehrgang 2 – Unterricht kollaborativ erforschen, entwickeln und innovieren setzt sich aus einem Pflichtmodul mit 5 ECTS-AP sowie zwei Wahlmodulen zu jeweils mind. 5 ECTS-AP zusammen.

Das Pflichtmodul Lesson Studies – Unterricht entwickeln und beforschen unterstützt die angehenden Mentor:innen bei der Weiterentwicklung ihres Selbstverständnisses als *Reflektierende Praktiker:innen* und *Lernende Lehrende*. Mit der Vermittlung des auf die Praxisforschung aufbauenden Konzeptes der Lesson Studies sollen sie dazu befähigt werden, diese teamorientierte Form der Unterrichtsentwicklung am eigenen Schulstandort umzusetzen. Außerdem ermöglicht dieser Zugang eine reflektierte und fächerunabhängige Einführung von Lehramtsstudierenden und Mentees in das Schulsystem.

Die zwei Wahlmodule erlauben es Mentor:innen, aktiv ihre eigene Professionalisierung in den Blick zu nehmen und Einfluss auf die Weiterentwicklung ihres berufsbezogenen Kompetenzprofils zu nehmen. Die Teilnehmer:innen am HLG wählen dazu aus zwei der vier folgenden Bereiche jeweils einen HLG oder ein Microcredential (MC) aus:

- *Gesprächsführung professionalisieren*
- *Digitale Kompetenzen als Mentor:in anwenden*
- *Diversitätskompetenz entwickeln und fördern*
- *Das Kompetenzprofil als Mentor:in bedarfsorientiert erweitern*

Darunter fallen HLGs und Microcredentials aus dem Angebot der PHK, z.B.:

- MC Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern (Wahlbereich A)
- HLG Digitale Kompetenzen anwenden (Wahlbereich B)
- HLG Vielfalt managen (Wahlbereich C)
- HLG Grundlagen der Begabungsförderung (Wahlbereich C)
- MC Classroom Management unter dem Aspekt psychosozialer Herausforderungen (Wahlbereich D)
- MC Kinderrechte als Fundament pädagogischen Handelns (Wahlbereich D)
- MC Kinderschutz in Bildungseinrichtungen (Wahlbereich D)
- MC Qualitätsmanagement am Schulstandort wirksam verankern (Wahlbereich D)

Pädagogische Hochschule
Kärnten
Viktor Frankl Hochschule

Leitung und Kontakt

Jetzt anmelden!

Mag.ª Patricia Schober BA MA
Studiengangsleitung der
Mentoring-Hochschullehrgänge
E-Mail: patricia.schober@phk.ac.at

HS-Prof.in Mag.ª Dr.in Isolde Kreis
Wissenschaftliche Leitung der
Mentoring-Hochschullehrgänge
E-Mail: isolde.kreis@phk.ac.at

Kontr.in Alina Lubi
Institutssekretariat
E-Mail: alina.lubi@phk.ac.at

ph kärnten

↘ phk.ac.at